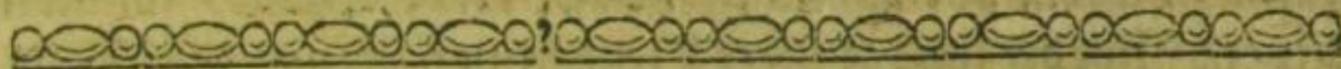


Petro befohlen/das Schwerdt einzustecken/ also allen Christen/wieder ihre Obrigkeit/Fürsten/wer sie auch weren/hat er verboten/sich nicht zu rüsten; Vnd daß wir endlich mit der Beldliner Sache zum Ende kommen/halten wir dafür/das die sehr vbel gethan/die vntern Schein der Religion/die Vnterthanen wieder ihre Obrigkeit/die LehnLeute wieder ihre LehnHerren anreihen/vnd die so sich an ihrer Obrigkeit vergreifen/zu vberziehen. Wir wissen viel anders/was das Gewissen hierzu saget/vnd auch die vornehme Theologen; Als diese Frage bey dem Pabst zu Rom ist vorkommen/ist das selne Meinung gewesen/man köndte die Beldtiner mit guten Gewissen zu vorigen Gehorsam bringen /vnd ihrer rechtmessigen Obrigkeit vbergeben / Ja was noch mehr ist/man solte es thun.



Das neundte Capitel.

Zum IX. Es hat der König den Holländern billich Hüffe geschickt. Das Verbündtnis mit ihnen ist rechtmessig. Die Wort des Propheeten werden vngereimbt auff den König gezogen.

W Als der falschgenandte *Theologus disputiret* vnd Vrtheilet von der Holländer ihre Sache/ vnd helt dafür/das sie nicht besser sey/ als vnser Nuzenotten/in dieser Meynung/das diese nit mehr wieder vnsern König rebelliret, als die Holländer wieder de Spanier. Vnd du falschgenandter Geistlicher/was zweiffelstu lang/ schrei-